



Schulinterner Lehrplan G 9 (Curriculum)

Fach Musik Sekundarstufe I

Stand: Juni 2023

Gymnasium Hohenlimburg

Gymnasium der Stadt Hagen für Jungen und Mädchen
Sekundarstufen I und II

Wiesenstraße 27 • 58119 Hagen

Tel.: (02334) 51005 • Fax: (02334) 51006

E-Mail: 170021@schule.nrw.de

Web: www.gymnasium-hohenlimburg.de



STADT HAGEN

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
	Jahrgang 5.....	6
	Jahrgang 6.....	10
	Jahrgang 7.....	14
	Jahrgang 9.....	17
	Jahrgang 10.....	21
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	24
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	25
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	27
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	28
4	Qualitätssicherung und Evaluation	29

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz zu entwickeln. Ziel ist es, die Schüler:innen zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schüler:innen des Gymnasiums Hohenlimburg haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis das Schulorchester und den Schulchor.



Unterricht

Für das Fach Musik sind 8,5 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jg. 5	1,5 Std.
Jg. 6	2 Std.
Jg. 7	2 Std.
Jg. 9	2 Std.
Jg. 10	2 Std. (im halbjährlichen Wechsel mit dem Fach Kunst)

EF	3 Std. (Grundkurs)
Q1	3 Std. (Grundkurs)
Q2	3 Std. (Grundkurs)

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in einem dreistündigen Grundkurs innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs meistens bis zur Q1 fortgeführt. Die Wahl des Faches Musik als Abiturfach ist möglich.



Räumliche Voraussetzungen und Ausstattungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein mittelgroßer Musikraum, in dem sich ein Flügel, ein Schlagzeug, mehrere Verstärker für E-Bass und E-Gitarre, ein elektronisches Klavier sowie ein verschließbarer Medienschränk befinden.
- Ein kleiner Musikraum, in dem sich ein Klavier, ein Keyboard, mehrere Sätze Boomwhackers sowie ein mobiler Beamer, eine Dokumentenkamera und eine Soundbox befinden.



Konzerte

Jedes Frühjahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert realisiert, an dem möglichst viele Schüler:innen der verschiedenen Ensembles und Solisten aller Jahrgangsstufen teilnehmen. Zur Vorbereitung finden in der Regel mehrtägige Proben statt, die außerhalb der Schule („Auf dem Ahorn“) durchgeführt werden.



Die Fachgruppe Musik

Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nehmen auch mindestens ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie die gewählte Schüler:innenvertretung beratend an den Sitzungen teil. Zusätzlich treffen sich die Kolleg:innen innerhalb jeder Jahrgangsstufe zu weiteren Absprachen regelmäßig.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, werden Materialien von Schulbuchverlagen an bekannter zentraler Stelle digital und analog bereitgestellt.



Kooperation & Zusammenarbeit

Der Unterricht ist darauf abgestimmt, dass den Schüler:innen der Wechsel in die Oberstufe unseres Gymnasiums gut gelingen kann. Mit der nahegelegenen Realschule wird bezüglich eines Übergangs an unser Gymnasium zusammengearbeitet, zudem stimmen sich die Fachkolleginnen und -kollegen der Eingangsphase mit den hiesigen Grundschulen ab („Schulen im Team“). Es wird in besonderem Maße wert daraufgelegt, dass der Übergang an unsere Schule möglichst sanft erfolgt. Um dies zu erreichen, werden verschiedenste Ansätze (z.B. Das Logbuch, die Farben der Schnellhefter...) abgestimmt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler:innen, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Die Reihenfolge der Themen kann nach didaktisch-pädagogischem Ermessen variiert werden. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

UV 5.1: Reise um die Welt (1): Wir lernen uns (musikalisch) kennen

etwa 24 Std.

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schüler:innen

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen.



Produktion

Die Schüler:innen

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen.



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen.



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck.



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Fachliche Inhalte

- Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik
- Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung - Entspannung,
- Zusammenhänge von Bild-Assoziationen, musikalischen Strukturen und musikalischen Klischees

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Rhythmik:** Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*; Taktordnungen: *gerader / ungerader Takt*, Rhythmische Pattern
- **Melodik:** Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*; Intervalle der Stammtöne
- **Tempo:** Tempobezeichnungen: *von largo bis presto*; Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation:** abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*; gleitende Übergänge: *crescendo, diminuendo*; Vortragsarten: *legato, staccato*
- **Formaspekte:** Strophe, Refrain
- **Notation:** traditionelle Notation (Tonhöhen, Tondauern), Violinschlüssel (Stammtöne, Vorzeichen)

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lieder und Songs unterschiedlicher Stile

Weitere Aspekte

- **Einstiegsritual:** Rhythmusschule und kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Anlegen eines Pattern- und Lied-Repertoires
- Einstimmiges musizieren (z.B. auf Boomwhackers) und Singen

Lernmittel / Literatur

Kursbuch MusiX 1:

- Kapitel 2 (Rund um die Stimme)
- Kapitel 3 (Meet the beat)
- Kapitel 6 (Haste Töne?)
- Kapitel 13 (Tonräume)

<p>Inhaltsfeld 3: Verwendungen</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum und Gebrauch;</i> • <i>Musik als differenzierte Klangerzeugung</i> 		
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="69 437 147 517"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache. <div data-bbox="69 815 147 895"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte • stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar, • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse, <div data-bbox="69 1222 147 1302"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung • beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache. 	<div data-bbox="600 437 678 517"></div> <div data-bbox="689 437 768 517"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten. • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen <div data-bbox="600 807 678 887"></div> <div data-bbox="689 807 768 887"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum. • machen anhand der vorhandenen Instrumente eigene klangliche Erfahrungen • setzen Instrumentalklänge zu eigenen Gestaltungen zusammen. <div data-bbox="600 1142 678 1222"></div> <div data-bbox="689 1142 768 1222"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Musik: Verstärkung, Hervorhebung, Unterstreichung, Irritation, Ablenkung... • Wirkungen von Musik generell: <ul style="list-style-type: none"> ○ psychisch: Assoziationen auslösen, Stimmungen erzeugen, ... ○ körperlich: psychomotorische Reize, Einfluss der Lautstärke • Klischees bestimmter musikalischer Sounds und Parameter (3/4tel-Takt = Walzer = Wien; Klassik = Eleganz, altmodisch; Jodeln = Alpen, Pentatonik = Asien <i>oder</i>: Moll = gedämpft, besinnlich, Dur = heiter, hell...; kleine Sekunde abwärts = Leiden) • Gesundheitsschädliche Faktoren musikalischer Wirksamkeit (Auswirkungen von hoher Lautstärke...) und Aspekte musikalischer Umweltverschmutzung (Auswirkung von Dauerberieselung...) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i>; Rhythmische Pattern • Melodik: Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i>; Intervalle der Stamm-töne • Harmonik: Konsonanz, Dissonanz • Tempo: Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando</i> • Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i>; gleitende Übergänge: <i>crescendo, decrescendo</i> • Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch; Tonerzeugung, Instrumentenfamilien, Ensembles • Formaspekte: Formprinzipien: <i>Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</i> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Musik nach Parametern • Nutzung von Software zur Erarbeitung von Klangcollagen • Hörprotokoll, Hörgeschichte, Instrumentenquiz 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalischer Steckbrief • Untersuchen des musikalischen Umfeldes • Geräusche und Klänge aus der Umwelt <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik (Musik für Einkaufszentren, Fahrstühle), Klangquellen, Ensembles • Kennen lernen der Ensembles der näheren Umgebung • Theater Hagen • Opernhaus Dortmund • Einführung: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software (z.B. <i>Audacity</i>) • Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles zur Erstellung von Klangcollagen • Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung <p>Lernmittel / Literatur</p> <p><u>Kursbuch MusiX 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 1 (Begegnungen mit Musik) • Kapitel 7 (Musikinstrumente) • Kapitel 14 (Musikinstrumente II)

Inhaltsfeld 2: Entwicklungen		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Musik und biografische Einflüsse</i> 	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="69 437 147 517"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <div data-bbox="69 767 147 847"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte. <div data-bbox="69 1046 147 1126"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten, • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung, • beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache. • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein. 	<div data-bbox="600 437 678 517"></div> <div data-bbox="689 437 768 517"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten <div data-bbox="600 711 678 791"></div> <div data-bbox="689 711 768 791"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs <div data-bbox="600 1051 678 1131"></div> <div data-bbox="689 1051 768 1131"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notation: traditionelle Notation (Tonhöhen, Tondauern), Violinschlüssel (Stammtöne, Vorzeichen) • Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen, Instrumente • Melodik: Motiv, Motivverarbeitung • Formtypen: Menuett, Rondo, Arie, Rezitativ • Notationsform: Partituraufbau <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangliche Nachgestaltung (Mitspiel-Sätze) • Höranalyse/Hörprotokoll • Szenische Darstellung <p>Formen der Leistungsüberprüfung z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung • Bewertung szenischer Projektaufgaben 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komponisten des Barocks: Vivaldi, Bach, Händel • Komponisten der Klassik: Haydn, Mozart, Beethoven • Komponisten der Romantik: Schubert, Mendelssohn Bartholdy, Schumann • Nationale Schulen: Tschaikowski, Dvorak, Debussy <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: populäre Kompositionen des Barocks (z.B. Bachs Brandenburgische Konzerte, Vivaldis Vier Jahreszeiten), der Klassik (z.B. Beethovens Neunte, Haydns Sinfonie mit dem Paukenschlag) und der Romantik/Neuen Musik (z. B. Dvoraks Aus der Neuen Welt, Orffs Carmina Burana) • Einführung & Projekt: Internet-Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition, sowie angemessene Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation z.B. als Lege-Erklärvideo

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Musik und außermusikalische Inhalte, Musik und Bewegung*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen.



Produktion

Die Schüler:innen

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen.



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.
- unterscheiden Instrumente und Instrumentenfamilien nach dem jeweiligen Prinzip der Klangerzeugung



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen.



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.
- unterscheiden die Instrumentengruppen des Orchesters
- ordnen einer Rockband die typischen Instrumente zu

Fachliche Inhalte:

- Allgemeine akustische Grundlagen, Experimente zur Klangerzeugung
- Instrumentenfamilien (Streichinstrumente, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente)
- exemplarische Einzeldarstellungen: Geige, Gitarre, Trompete
- fakultativ: Das Klavier
- fakultativ: Einführung in das Partiturrenlesen
- Aufbau eines klassischen Sinfonieorchesters

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Melodik: Motiv, melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung...)

Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe: typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen, Instrumentensymbolik

Notationsform: Partituraufbau, Partiturrenlesen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Versprachlichung von Klangeindrücken
- Höranalyse/Hörprotokoll
- Praktische Erprobung
- Stationen lernen
- (Partiturrenlesen)

Formen der Leistungsüberprüfung z.B.:

- Schriftliche Übung

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Klangbeispiele aus unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichen Besetzungen
- B. Britten: Young Person's Guide to the Orchestra

Weitere Aspekte

- Schüler:innen (ggf. Gäste aus anderen Klassen) stellen ihre Instrumente vor
- Gemeinsamer Konzertbesuch
- Teilnahme an einer öffentlichen Probe

Materialhinweise/Literatur

- MusiX
- Soundcheck
- Materialsammlung

UV 6.1: Reise um die Welt (2): Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung.



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik.



Reflexion

Die Schüler:innen

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Rhythmik:** Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*; Taktordnungen: *gerader / ungerader Takt*, Rhythmische Pattern
- **Melodik:** Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*; Intervalle der Stammtöne, Pentatonik, Dur- und Mollskala
- **Tempo:** Tempobezeichnungen: *von largo bis presto*; Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation:** abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*; gleitende Übergänge: *crescendo, diminuendo*; Vortragsarten: *legato, staccato*
- **Formaspekte:** Strophe, Refrain
- **Notation:** traditionelle Notation (Tonhöhen, Tondauern), Violinschlüssel (Stammtöne, Vorzeichen)

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen
- Internationale Lieder, auch aus den Herkunftsländern der Schüler:innen

Weitere Aspekte

- **Einstiegsritual:** Rhythmusschule und kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Erweiterung des Pattern- und Lied-Repertoires
- Einstimmiges und einfaches zweistimmiges Musizieren (z.B. auf Boomwhackers) und Singen

Lernmittel / Literatur

Kursbuch MusiX 1:

- Kapitel 8 (Töne klingen zusammen)
- Kapitel 15 (Farbwechsel Dur Moll)
- Kapitel 6 (Haste Töne?)
- Kapitel 13 (Tonräume)

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern
- Musik und Bewegung: Choreografie

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung.



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik.



Reflexion

Die Schüler:innen

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Fachliche Inhalte

- Strukturelle Analogien von bildlichen Vorstellungen, Bewegungserfahrungen und musikalischen Parametern
- Zeitvorstellungen/Zeiterleben
- Situation/Bewegung im Raum
- Bildelemente als grafische Notation
- Deutung musikalischer Konventionen durch Vergleiche subjektiver Assoziationen

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Rhythmik:** Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*; Taktordnungen: *gerader / ungerader Takt*, Rhythmische Pattern
- **Melodik:** Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*; Intervalle der Stammtöne, Skalen: Pentatonik, Dur und Moll
- **Tempo:** Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation:** Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*; gleitende Übergänge: *crescendo, diminuendo*; Vortragsarten: *legato, staccato*
- **Klangfarbe, Sound:** Instrumente, Ensembles
- **Formaspekte:** Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*
- **Notation:** Grafische und traditionelle Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Kompositions- / Improvisationsübungen im Zusammenhang mit Grundlagen des Bewegungstheaters / der Bewegungschoreografie
- Kreative Gestaltungen im Team: choreografische und musikalische Darstellung (z.B. zum Thema „Sonnenaufgang“)
- Einführung in die Parameter-Analyse
- Grafische Partitur als Hilfe bei Höranalysen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

Vergleich von Programmmusiken...

...zum Thema „Sonnenaufgang“

- J. Haydn aus „Die Schöpfung“: Instrumentalvorspiel zu *In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne...*
- E. Grieg aus „Peer Gynt-Suite“: *Morgenstimmung*
- R. Strauss, aus „Also sprach Zarathustra“: Einleitung

...zum Thema „Gewitter“:

- A. Vivaldi „Die Vier Jahreszeiten“
- L. v. Beethoven „6. Sinfonie: Pastorale“
- G. Rossini: Overtüre zu „Wilhelm Tell“
- R. Strauss: Gewitter & Sturm aus „Eine Alpensinfonie“

...zum Thema „Menschen & Tiere“:

- C. Saint-Saens: „Karneval der Tiere“
- S. Prokofjew: „Peter und der Wolf“
- A. Borodin: „Stoppenskitze aus Mittelasien“

Weitere Aspekte

- **Einstiegsritual:** Stimmimprovisation mit Topoi des Themas (z.B. „Sonnenaufgang“) und Hören von Beispielen der Programmmusik mit bildlichen Bezügen und Bewegungen
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen der Bewegungschoreografie
- Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen
- Gestaltungsprojekt: choreografische Darstellung einer Programmmusik
- Vertonung eines Bildes oder Tiers

Lernmittel / Literatur

Kursbuch MusiX 1:

- Kapitel 12 (Musik mit Programm)
- Kapitel 9 (Musik in Form I)

Inhaltsfeld 2: Entwicklungen	Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock</i>	Inhaltsfeld 1: Bedeutungen	Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>Musik und Bewegung: Tänze</i>
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache.  <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen, entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik, stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar, präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse.  <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung, beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache. ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein. 	   <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters. beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barocks analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens    <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache mittelalterliche Lieder, realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. entwerfen und realisieren einfache Tänze zu Musik    <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein, ordnen höfische Musik des Barocks in den historischen Zusammenhang ein. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Weltliches Musikleben im Mittelalter, vorstellbar in Bilddokumenten und Erzählungen; Leben und soziale Rolle der Musikanten, Spielleute, Vaganten Die Funktionen der Musik im sozialen Alltagsleben: Musik zum Fest/Tanz, zur Begleitung von Geschichten-Erzählungen, zur Verstärkung von Attraktionen und zur Aufmerksamkeit-Erzeugung auf dem Marktplatz Möglichkeiten der Musik beim Einsatz von Geschichten-erzählen, Nachrichten verbreiten: Aufmerksamkeit schaffen in Eröffnungsmusik zu Beginn, Formgebung durch Strophe – Refrain, <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i>; Taktordnungen: <i>Takt</i>, Rhythmische Pattern Melodik: Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i>; Intervalle der Stammtöne Dynamik, Artikulation: Vortragsarten: <i>legato, staccato</i> Klangfarbe, Sound: Instrumente Formaspekte: Formprinzipien: <i>Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</i>; Formelemente: <i>Strophe, Refrain</i>, Formtypen: <i>ABA-Form, Rondo</i> Notation: Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i>; Violschlüssel: <i>Stammtöne</i> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Komposition / Improvisation 4taktiger Melodien Kreative Gestaltung im Team (siehe Projekt) Musikalische Gestaltung von Textvortrag Recherche zu historischen Fakten Umsetzen von Musik in Bewegung (Choreographie), praktische Erprobung von Tanzformen wie Menuett Umgang mit Notentexten Anfertigen von musikalischen Verlaufsskizzen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik des Mittelalters Bach: Menuett Mozart: Menuett aus "Don Giovanni" <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Einstiegsritual. Hören von weltlicher Musik des Mittelalters oder höfischer Musik des Barocks Einführung & Vertiefung: Beschreibung und Erarbeitung typischer Merkmale und musikalischer Strukturen mittelalterlicher und barocker Musik Einstudierung Volkstümliche Tanzarten: Reigentänze, Menuett, Rondo Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Musik der Spielleute, Klassenmusizieren von Mitspielsätzen, Singen mittelalterlicher Lieder: siehe Liederbücher. <p>Lernmittel / Literatur</p> <p><u>Kursbuch MusiX 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kapitel 9 (Musik in Form I) Kapitel 16 (Musik in Form II) Kapitel 17 (Notenbilder-Tonbilder) <p><u>weiteres Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Übungsblätter zur Komposition 4taktiger Melodien

Inhaltsfeld 3: Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- *Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schüler:innen

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen
- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik
- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Fachliche Inhalte

- Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen (Oper, Operette, Musical)
- Gattungsspezifische Merkmale (Arie, Rezitativ, Ouvertüre, Songtypen im Musical)
- Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik
- Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche)
- Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Melodik** : Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren
- **Klangfarbe** : Instrumenten-Kunde, Symbolik; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- **Formaspekte**: Dacapo-Arie, Rezitativ, Songtypen im Musical
- **Notationsformen**: Klavierauszug

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Interpretation
- Interpretationsvergleiche von musikalischen Einspielungen und Inszenierungen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung z.B.:

- Bewertungen szenischer Interpretationen
- Schriftliche Kritik zu Inszenierungen/Interpretationen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Engelbert Humperdinck: Hänsel und Gretel
- Albert Lorzinger: Zar und Zimmermann
- Frederick Loewe: My fair Lady
- Leonard Bernstein: Westside Story
- Elton John: Der König der Löwen

Weitere Aspekte

- **Projekt**: Internet-Recherche zu inhaltlichen und musikalischen Dokumenten im Zusammenhang der/s ausgewählten Oper/ Musicals, sowie angemessene Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation z.B. als **Soziogramm** und **Lege-Erklärvideo**
- Opern- oder Musical-Besuch
- Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.

Lernmittel / Literatur

- Kursbuch MusiX 2
- Themenheft
- Materialsammlung

<p>Inhaltsfeld 2: Entwicklungen</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues;</i> • <i>Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre</i> 		
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="69 438 147 518"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. <div data-bbox="69 703 147 783"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren gemeinsam (und alleine) vokale und instrumentale Kompositionen, • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen und Merkmale. <div data-bbox="69 1031 147 1110"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung. • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. 	<div data-bbox="600 438 678 518"></div> <div data-bbox="689 438 768 518"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren Ausdruck, Aufbau und musikalische Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik. <div data-bbox="600 679 678 759"></div> <div data-bbox="689 679 768 759"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen (und –kompositionen) • realisieren stiltypische Blues- und Popmusik-elemente <div data-bbox="600 978 678 1058"></div> <div data-bbox="689 978 768 1058"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen sowie vor dem Hintergrund von Blues-Einflüssen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response) • Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre • Stiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus • Melodik: Diatonik, Intervalle, Blues-Skala • Harmonik: einfache Kadenz, Blues-Schema • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte: Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Bluesidiomen • klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues • Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse • Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Blues-Skala 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Bluesform-Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Poppas Blues (Starlight Express) • Backwater Blues (Bessie Smith) <p>Popmusik der 1950er/1960er Jahre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bill Haley: Rock Around The Clock • Beatles: Get Back • Rolling Stones: Honky Tonk Woman • Rolling Stones: Satisfaction • The Who: My Generation • Led Zeppelin: Whole Lotta Love • The Doors: Light my Fire • The Kirks: You Really Got Me • Cream: Spoonful • Jimi Hendrix: Red House • Aretha Franklin: <i>Respect</i> • Dusty Springfield: <i>Son of a Preacherman</i> <p>Vertiefung: Analysemethoden zu Blues-Idiomen</p> <p>Gestaltungsübung: Blues mit Improvisation sowie typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...) praktisch umsetzen</p> <p>Improvisation / Komposition</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer neuen Version eines bestehenden oder eines eigenen Blues, auch mit neuem bzw. eigenem Text und Improvisation über Pentatonik oder Bluesskala <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blues als „Gen“ in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er/60er Jahre • Vergleichende Analyse verschiedener Interpretationen eines Blues im Hinblick auf Ausdruck, Melodik, Rhythmik, Improvisation und Instrumentation

Inhaltsfeld 3: Verwendungen		Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung</i> 	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="69 437 147 517"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <div data-bbox="69 791 147 871"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen, • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte. <div data-bbox="69 1091 147 1171"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, • beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext. 	<div data-bbox="600 437 678 517"></div> <div data-bbox="689 437 768 517"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen. <div data-bbox="600 762 678 842"></div> <div data-bbox="689 762 768 842"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. <div data-bbox="600 1002 678 1082"></div> <div data-bbox="689 1002 768 1082"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, • erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Werbungsong, Backgroundmusik, Adaptionen....) • Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung • Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik • Musik und Marketing <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i>; Rhythmische Pattern • Melodik: Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i>; Intervalle der Stammtöne • Harmonik: Konsonanz, Dissonanz • Tempo: Tempoveränderungen: <i>ritardando, accelerando</i> • Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i>; gleitende Übergänge: <i>crescendo, decrescendo</i> • Klangfarbe, Sound: Instrumente, Stimmlagen • Formaspekte: Formprinzipien: <i>Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast, ABA-Form</i> 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse alter und neuer Werbespots, z.B. Werbejingles (Audio-Logo) Telekom, Meister Propper, McDonalds, Haribo, Adaptionen Warsteiner (Strauss – “Also sprach Zarathustra”), OBI 2010 (Queen - “We will rock you”) • Werbesongs z. B. „Summer Dreaming“ • Backgroundmusik • Urheberrechtsdiskussion • Aktuell relevante Kompositionen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Software zur Audiotbearbeitung (z. B. „Audacity“, ...) • Projekt: Erstellen eines Jingles bzw. Werbespots <p>Hinweise und Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen • Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets • kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschüler:innen • Analysemethoden von Musik

Inhaltsfeld 2: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *musikalische Strukturen abendländische Kunstmusik*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- entwerfen und realisieren eigene vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive,



Reflexion

Die Schüler:innen

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.



Rezeption

Die Schüler:innen

- analysieren abendländische Kunstmusik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext,



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Fachliche Inhalte

- Homophonie vs. Polyphonie
- Polyphonie Kompositionstechniken am Beispiel von Kanon, Invention, Toccata als Hinführung zur Fuge
- Grundlagen der Kontrapunktik: Motivbildung, Dreiklangsbrechung, Imitation, Stimmtausch, Krebs, Umkehrung, Augmentation, Diminution, Sequenz, Engführung, Dux, Comes, Durchführung
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Rhythmik:** Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik
- **Melodik:** Motiv- und Motivverarbeitungen, Phrase, Thema
- **Formaspekte:** Homophonie, Polyphonie, Kontrapunkt, Kanon, Invention, Fuge
- **Notationsformen:** Klaviernotation, einfache Partitur, Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll: Verfolgen des Themas
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen der Themen und Formteile im Notentext
- Erstellen grafischer Verlaufsübersichten
- Einstudieren einer Sprechfuge
- Erstellen einer eigenen Rhythmuspartitur

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Johann Pachelbel: Kanon in D-Dur
- J.S. Bach: Invention Nr. 1 C-Dur, BWV 772
- J.S. Bach: Toccata in d-moll, 565
- Bach-Fuge (Nr. 1 C-Dur, BWV 846, d-Moll, BWV 851)
- J.S. Bach: Fuge in D-Dur, BWV 850
- Fugenpuzzle: J.S. Bach Fuge e-Moll
- J. Klenk: Backfuge
- E. Toch: Fuge aus der Geographie („Ratibor“)

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1: Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften etwa 14 Std.

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen	Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>Musik und Sprache: Rap</i>	Inhaltsfeld 3: Verwendungen	Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft</i>
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <h3>Rezeption</h3> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,  <h3>Produktion</h3> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, • entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen, • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,  <h3>Reflexion</h3> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. 	   <h3>Rezeption</h3> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,    <h3>Produktion</h3> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,    <h3>Reflexion</h3> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets, • erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften. 	<h3>Fachliche Inhalte</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl • Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus • Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext • Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motiververarbeitung <h3>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: <i>Beat, Off-Beat; Groove</i> • Melodik: Diatonik; Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i> • Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz • Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte: Formprinzipien: <i>Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</i>, Formelemente: <i>Motiv, Thema</i> • Notation: traditionelle Notation, Rasternotation, Akkordbezeichnungen 	<h3>Weitere Aspekte</h3> <p>Rap in historischen und sozialen Kontexten verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur • Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Run DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem) • Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu • Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache (Sido, Bushido, Samra, Kay One, Capital Bra) • Klassenmusizieren: klangliche Realisation eines vorgegebenen Rapsongs, z.B. Run DMC <i>It's Like That</i> • Gestaltungsprojekt: Erstellung eines eigenen Raps mit digitalen Werkzeugen <p>Klassenkampf und Klassenmusizieren – Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft (z.B. <i>Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechgesänge <i>Fridays For Future (Wir sind hier, ...)</i>; Umdichtungen von <i>Liedern (Hejo, spann den Wagen an → Wehrt euch, leistet Widerstand...)</i> • Gestaltungsprojekt: Umgestaltung eines Protestsongs als Rap Protestsongs mit digitalen Werkzeugen <p>Lernmittel / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kursbuch MusiX 2 und 3

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen	Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>Instrumentalmusik: Sinfonie</i>	Inhaltsfeld 2: Entwicklungen	Inhaltlicher Schwerpunkt: <i>Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik</i>
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="69 424 147 501"></div> <p>Rezeption Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache, formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, <div data-bbox="69 895 147 971"></div> <p>Produktion Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen, entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, <div data-bbox="69 1139 147 1216"></div> <p>Reflexion Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen. 	<div data-bbox="600 424 678 501"></div> <div data-bbox="689 424 768 501"></div> <div data-bbox="779 424 857 501"></div> <p>Rezeption Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, <div data-bbox="600 914 678 991"></div> <div data-bbox="689 914 768 991"></div> <div data-bbox="779 914 857 991"></div> <p>Produktion Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes, <div data-bbox="600 1190 678 1267"></div> <div data-bbox="689 1190 768 1267"></div> <div data-bbox="779 1190 857 1267"></div> <p>Reflexion Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze, erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlich-politischer Machtverhältnisse Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack Ideale der musikalischen Klassik typischer Ablauf der Sonatenhauptsatzform Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i> Dynamik, Artikulation: Vortragsarten: <i>legato, staccato</i>, Vortragsbezeichnungen, Akzente, Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz Formaspekte: Formelemente: <i>Motiv, Thema</i>; Verarbeitungsverfahren: <i>motivische Arbeit</i>; Formtypen: <i>Sonatenhauptsatzform</i> Notation: Bassschlüssel; Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Beethoven, <i>Klaviersonate</i> Nr. 1 Beethoven, <i>Klaviersonate</i> Nr. 20 Beethoven <i>Sinfonie</i> Nr. 5 Haydn, <i>Klaviersonate</i> Nr. 35 Mozart: <i>Serenade</i> Nr. 13 (Eine kleine Nachtmusik) Mozart: <i>Sinfonie</i> Nr. 40 <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit <ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte Erkundung der Möglichkeiten von <i>Audacity</i> Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfonie-satzes eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts <p>Lernmittel / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Jochen Hubmacher, Entscheidung unter Flutlicht. Beethovens Fünfte als Fußballreportage Line Rider's Beethoven's 5th Kursbuch MusiX 2/3

Inhaltsfeld 2: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,



Produktion

Die Schüler:innen

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Fachliche Inhalte

- sich wandelndes Werkverständnis im 20. Jahrhundert und die sich damit verändernde Rolle von Komponist und Interpret
- verschiedene Notationsformen und ihre Grenzen
- Analyse und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Reflexion der eigenen Erfahrungen beim Realisieren und Komponieren aleatorischer Musik
- Beurteilung der Frage des schöpferischen Anteils von Komponist und Interpret

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Rhythmik:** ametrische Musik, Polyrhythmik
- **Harmonik:** Clusterbildung
- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung
- **Formaspekte:** Formtypen: *Variation*
- **Notation:** Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Vertiefung Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Einführung von Methoden der Diskussionsführung am Beispiel Podiumsdiskussion

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Earle Brown: *December* 1852,
- John Cage: *Variations I*, Radio Music
- John Cage: 4'33''
- Karlheinz Stockhausen: *Klavierstück XI*,
- Christian Wolff: *Sticks, Stones*,
- Pierre Boulez: *Structures* oder Olivier Messiaen: *Mode de valeurs et d'intensités* (an exemplarischen Auszügen zur musikhistorischen Kontextualisierung)
- Korn, Peter Jona: *Musikalische Umweltverschmutzung. Polemische Variationen über ein unerquickliches Thema*
- Metzger, Heinz-Klaus: *John Cage oder die freigelassene Musik*

Hinweise und Vereinbarungen

- Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer aleatorischen Komposition
- Erstellung eines Erklärvideos

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Original und Bearbeitung: Coverversion*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schüler:innen

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,



Reflexion

Die Schüler:innen

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Fachliche Inhalte

- Klassifizierung diverser Cover-Formate (Homage, Zitat, Kontrafaktur, Persiflage, Parodie, Collage, Sample, Plagiat, Remix, ...)
- Intentionen und Funktionen verschiedener Varianten des Coverns
- Techniken der Reproduktion und Modifikation im Vergleich mit Originalversionen
- Erstellung und Präsentation eigener Cover-Versionen zu einer Vorlage (Song) mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext von Coverversionen
- Fachspezifische Texte (Noten, Lyrics, Sachtexte als deskriptive, explikative und argumentative Formate in Rezensionen, Threads, Blogs, Foren..)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Melodik:** Diatonik, Chromatik, Intervalle
- **Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen
- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung
- **Formaspekte:** Verarbeitungstechniken

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodi- strukturen
- Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- *Bella Ciao* – Metamorphosen eines Liedes
- *Layla* (Eric Clapton) – Vergleich zweier Versionen des Komponisten im Kontext ihrer biographischen Entwicklung:
 - *Layla* 1970
 - *Layla* 1992
 - ggf. Werbe-Jingle für Opel

Weitere Aspekte

- **Aspektgeleitete Analyse** der Melodistruktur im Hinblick auf den Ohrwurmcharakter des Liedes *Bella Ciao* (Wiederholung, Entwicklung, Abwechslung, Spannungsbogen)
- **Produktionsorientierte Aneignung** des Liedes durch Klassen- musizieren (Gesang, Instrumente, Boomwhackers)
- **Analyse verschiedener Interpretationen** von *Bella Ciao* als Widerstandslied in unterschiedlichen historischen und aktuellen Kontexten, Techno-Version, Leitmotiv in TV-Serie, Mallorca – Partysong, ...
- **Rollenspiel** mit fiktiven Protagonisten (Widerstandskämpfer, Liedermacher, Produzent, Techno-DJ, ...) zur Erörterung und Beurteilung von Coverversionen des Liedes *Bella Ciao*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodi- strukturen , sowie Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Musik und Sprache: Kunstlied*

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.



Rezeption

Die Schüler:innen

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,



Produktion

Die Schüler:innen

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,



Reflexion

Die Schüler:innen

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Fachliche Inhalte

- Strukturelle Analogien von bildlichen Vorstellungen, Bewegungserfahrungen und musikalischen Parametern
- Zeitvorstellungen/Zeiterleben
- Situation/Bewegung im Raum
- Bildelemente als grafische Notation
- Deutung musikalischer Konventionen durch Vergleiche subjektiver Assoziationen

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Rhythmik:** Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*; Taktordnungen: *gerader / ungerader Takt*, Rhythmische Pattern
- **Melodik:** Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*; Intervalle der Stammtöne, Skalen: Pentatonik, Dur und Moll
- **Tempo:** Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation:** Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*; gleitende Übergänge: *crescendo, diminuendo*; Vortragsarten: *legato, staccato*
- **Klangfarbe, Sound:** Instrumente, Ensembles
- **Formaspekte:** Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*
- **Notation:** Grafische und traditionelle Notation

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Schubert, Das Wandern
- Schubert, Die Forelle
- Schubert, Der Lindenbaum

Weitere Aspekte

Hinweise/Vereinbarungen:

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“
- Einführung:
 - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
 - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
 - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds

Lernmittel / Literatur

- Kursbuch MusiX 2/3

<p>Inhaltsfeld 3: Verwendungen</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Musik in Verbindung mit anderen Künsten: Musiktheater</i> 		
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="69 437 147 517"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, • formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen, <div data-bbox="69 829 147 909"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte (MKR 1.1 und 1.2), • entwerfen und realisieren bildnerische und szenische Darstellungen von Musik, <div data-bbox="69 1106 147 1185"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung, • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. 	<div data-bbox="600 437 678 517"></div> <div data-bbox="689 437 768 517"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik sowie auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen und Funktionen <div data-bbox="600 842 678 922"></div> <div data-bbox="689 842 768 922"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang <div data-bbox="600 1150 678 1230"></div> <div data-bbox="689 1150 768 1230"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater. • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen: Arie, Rezitativ, Ouvertüre, Duett, Chor, Szenen • Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto) • Musikalisierungsmöglichkeiten von Textvorlagen (Libretto) zwischen Text-Dominanz (syllabisch) und Musik-Dominanz (melismatisch) • Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen • Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik • Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbucheinstellung für Inszenierungsversuche) • Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheaterproduktion <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren • Klangfarbe: Instrumentenkunde, -symbolik, Stimmregister: Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass • Formaspekte: Da capo-Arie, Rondo • Notationsformen: Klavierauszug, Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Musik zur „Szenischen Interpretation“ (für Playback-Darstellungen, Choreografien) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Szenische Gestaltung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entführung aus dem Serail • Carmen • Don Giovanni <p>Hinweise und Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methode der szenischen Interpretation • Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung • Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene als Theater oder Film (MKR 4.1) • Nach Möglichkeit: Besuch einer Opernaufführung <p>Lernmittel / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klett: Carmen • Klett: Oper

<p>Inhaltsfeld 3: Verwendungen</p>		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik</i> 	
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="69 438 145 518"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, <div data-bbox="69 826 145 906"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen, • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen, <div data-bbox="69 1157 145 1236"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, • beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext. 	<div data-bbox="600 438 676 518"></div> <div data-bbox="687 438 763 518"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film, <div data-bbox="600 730 676 810"></div> <div data-bbox="687 730 763 810"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film, <div data-bbox="600 1061 676 1141"></div> <div data-bbox="687 1061 763 1141"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schüler:innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • geschichtliche Entwicklung im Stumm- und Tonfilm • PAULI-Kriterien (Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung), • Funktionen und Wirkungen von Musik, semantische Verknüpfungen anhand von Beispielen, Leitmotivik • Wahrnehmung musikalischer Stereotype und Klischees (z. B. Pentatonik/Asien) • Vertonung einer Filmszene (Gruppenarbeit) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik • Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge • Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion von alternativen Vertonungen eines Filmausschnittes in Gruppenarbeit 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarische Beispiele verschiedener Techniken der Filmmusik, z.B. Leitmotivtechnik, Variationstechnik, Underscoring, Mood Technique, Mickeymousing, Genrezitat • Produktions-orientierte Teamarbeit zu einem Bereich der Filmmusik <p>Hinweise und Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen • Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen • Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen • Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge • Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschüler:innen

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrer:innenkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze	Schüler:innen werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
	Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler:innen.
	Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
	Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
	Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
	Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schüler:innen.
	Die Schüler:innen werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
	Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schüler:innen evaluiert.
	Die Schüler:innen erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
	In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.
Fachliche Grundsätze	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schüler:innen altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
	Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
	Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
	Schüler:innen mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
	In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft.
	Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.
Arbeitsmappen	Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schüler:innen transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich

• Sonstige Leistungen im Unterricht

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schüler:innen. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

Mündliche Beiträge	Schriftliche Beiträge	Praktische Beiträge
z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:	z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte wie z. B. Klangkompositionen, Werbespotproduktion oder Filmsequenzvertonungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:	z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung subjektiver Höreindrücke ▪ Beschreibung von Gestaltungselementen ▪ Analyse musikalischer Strukturen ▪ Darstellung von Analyseergebnissen ▪ Interpretation von Musik <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erläuterung von Informationen über Musik ▪ Erläuterung von Analyseergebnissen ▪ Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen ▪ Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung subjektiver Höreindrücke ▪ Beschreibung von Gestaltungselementen ▪ Analyse musikalischer Strukturen ▪ Darstellung von Analyseergebnissen ▪ Interpretation von Musik <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung von Gestaltungsideen ▪ Notation von Gestaltungen <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erläuterung von Informationen über Musik ▪ Erläuterung von Analyseergebnissen ▪ Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen ▪ Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfindung musikalischer Strukturen ▪ Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen für Schüler:innen **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die schriftlichen und sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

bei Einzelarbeiten	bei Gruppenarbeiten	bei Projekten
<ul style="list-style-type: none"> Qualität der Beiträge Kontinuität der Beiträge Sachliche Richtigkeit Angemessene Verwendung der Fachsprache Darstellungskompetenz Komplexität/ Grad der Abstraktion Selbstständigkeit im Arbeitsprozess Einhaltung gesetzter Fristen Präzision Differenziertheit der Reflexion 	<ul style="list-style-type: none"> Einbringen in die Arbeit der Gruppe Durchführung fachlicher Arbeitsanteile 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstständige Themenfindung Dokumentation des Arbeitsprozesses Grad der Selbstständigkeit Qualität des Produktes Reflexion des eigenen Handelns Kooperation mit dem Lehrenden/ Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle:** Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen:** Elternsprechtag; Schüler:innengespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Grundsätze und Absprachen der Fachschaft Musik

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schüler:innen und als Kriterien für die Lehrkraft dienen.
- Eine optionale Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr können in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt werden.

Note	Quantität Der/Die Schüler:in beteiligt sich...	Qualität Der/Die Schüler:in ...
1	<ul style="list-style-type: none"> immer unaufgefordert 	<ul style="list-style-type: none"> zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse formuliert eigenständige, weiterführende, problemlösende Beiträge verwendet die Fachsprache souverän und präzise
2	<ul style="list-style-type: none"> häufig engagiert unaufgefordert 	<ul style="list-style-type: none"> zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge verwendet Fachsprache korrekt
3	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig 	<ul style="list-style-type: none"> zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt
4	<ul style="list-style-type: none"> gelegentlich freiwillig 	<ul style="list-style-type: none"> zeigt fachliche Grundkenntnisse formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
5	<ul style="list-style-type: none"> fast nie 	<ul style="list-style-type: none"> zeigt (auch nach Aufforderung) unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
6	<ul style="list-style-type: none"> nie 	<ul style="list-style-type: none"> zeigt (auch nach Aufforderung) keine verwertbare Leistung kann Fortschritte nicht erkennbar machen kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken

2.4 Lehr- und Lernmittel

In den Klassen 5/6 arbeiten wir seit dem Schuljahr 2019/20 mit "MusiX", einem Lern- und Lehrbuch aus dem Helbling Verlag, das alle wichtigen Themen mit viel Praxis und kreativen Workshops begleitet. In den höheren Klassen werden wir das Buch einführen, sobald es erscheint. Zurzeit arbeiten wir hier in den Klassen 7-9 und in der EF noch mit verschiedenen Versionen des Buches "Musik um uns" sowie mit Materialien aus themenbezogenen Arbeitsheften.



Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

		<i>Datum des letzten Zugriffs</i>
Umgang mit Quellenanalysen	https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/	12.05.2023
Erstellung von Erklärvideos	https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/	12.05.2023
Erstellung von Tonaufnahmen	https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/	12.05.2023
Kooperatives Schreiben	https://zumpad.zum.de/	12.05.2023

Rechtliche Grundlagen

		<i>Datum des letzten Zugriffs</i>
Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content	https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/	12.05.2023
Creative Commons Lizenzen	https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/	12.05.2023
Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit	https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/	12.05.2023

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Optionale Nutzung außermusikalischer Lernorte

- Besuch eines Musicals und/ oder einer Oper in Verbindung mit den Unterrichtsvorhaben **UV 6.4** und **UV 10.2** („Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik“)
- Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben **UV 7.1** („Ein zentrales ‚Gen‘ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre“)
- Besuch eines Sinfoniekonzerts in Verbindung mit **UV 9.2** („Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik“)

Fächerübergreifender Unterricht

• UV 6.2	<i>mit der Fachschaft Kunst: Bildbeschreibung (Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte, Schwerpunkt > Bildstrategien)</i>
• UV 6.3	<ul style="list-style-type: none">○ <i>mit der Fachschaft Geschichte: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3a+ 3b: Lebenswelten im Mittelalter</i>○ <i>mit der Fachschaft Deutsch: Kombinationen mit den Inhaltsfeldern 1 + 2: Sprache und Text</i>○ <i>mit der Fachschaft Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</i>
• UV 7.1	<i>mit der Fachschaft Deutsch: Kombinationen mit den Inhaltsfeldern 1 + 2: Sprache und Text</i>
• UV 9.1	<i>mit der Fachschaft Deutsch: Kombinationen mit den Inhaltsfeldern 1 + 2: Sprache und Text</i>
• UV 10.1	<i>mit der Fachschaft Deutsch: Kombinationen mit den Inhaltsfeldern 1 + 2: Sprache und Text</i>

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler:innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler:innen als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 12.05.2023).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Checkliste der Evaluation:

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Vorbereitungsraum			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Geräte/ Medien			
	Instrumente			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				



Stand: 20. Juni 2023
Sascha Bötdecker